

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

04
2020



www.baptisten-potsdam.de



Foto: N. Schwarz © Gemeindebrief/Druckerei.de



JESUS CHRISTUS SPRICHT:
ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN.

MONATSSPRUCH

APRIL 2020

Es wird
gesät verweslich
und wird
auferstehen
unverweslich.

1. Korinther 15,42



Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 1. Kor 15,42

Was bleibt...

Die Passionszeit schreitet voran, die Ostertage stehen vor der Tür. Pünktlich zum Fest werden uns in Zeitungen und Fernsehen garantiert wieder zahlreiche Artikel und Dokumentationen zu Jesu Tod und Auferstehung angeboten. Die darin gestellten Fragen sind aber keineswegs neu, sondern schon Jahrtausende alt: War Jesus wirklich tot, als er vom Kreuz abgenommen und begraben wurde? Ist Jesus tatsächlich vom Tod auferstanden? Und wie soll das mit der Auferstehung eigentlich funktionieren?

Als einer der ersten hatte sich schon Paulus mit solchen Fragen beschäftigt, als er um 54/55 n. Chr. seinen Brief an die Gemeinde in Korinth verfasste. Dieses Schreiben gehört zu den frühesten Texten des Neuen Testaments, es entstand nur etwa 25 Jahre nach Jesu Auferstehung. Auch die ersten Christen hatten ihre Fragen dazu, aber weniger aufgrund von Zweifeln an Jesu Auferstehung, sondern vielmehr aus Neugier an der eigenen Zukunft: Wie sollen wir uns die Auferstehung der Toten denn vorstellen? Sollen da Leichen wiederbelebt werden? Wie sieht der neue Leib aus?

Um diese Fragen zu beantworten, schreibt Paulus im 1. Korinther 15 sein großes Auferstehungskapitel. Er beginnt es mit dem wortwörtlichen Zitat eines der ältesten überlieferten Zeugnisse des Auferstehungsglaubens (1. Kor. 15, 3-8), welches bereits wenige Jahre nach Jesu Tod in diesem Wortlaut von den ersten Christen gesprochen wurde.

Und mitten aus diesem – vielleicht gerade zu Ostern – äußerst lesenswerten Kapitel stammt auch der aktuelle Monatsspruch. Paulus sucht nach Bildern, um das Wesen und die Hoffnung auf Auferstehung zu veranschaulichen. Und er wird in der Natur fündig: Der Samen verschwindet in der Erde, als ob er begraben wird. Und doch wissen wir: Aus dem eingegrabenen Samen erwächst neues Leben, eine neue Pflanze in völlig anderer Gestalt.

Paulus vergleicht den Menschenleib mit einem Samenkorn. Der irdische Leib vergeht, und mit ihm die irdische Weise der Gegenwart eines Menschen. Nicht aber vergeht der von Gott geliebte und gerettete Mensch in seiner von Gott gewollten Gestalt. Diese Beziehung eines Menschen zu Gott in Christus, das ist seine Identität. Und die bleibt. Ewig.

J. Leicht

Gottesdienstplan

Datum		Predigt	Thema	Leitung
26.04.20	10 Uhr 18 Uhr	M. Lefherz	Gottesdienst & Späti-GD: „Umgang mit einem Treuebruch“	T. Gierloff

Aufgrund dessen, dass die Bundesregierung und die Regierenden der Bundesländer am 16. März zur Bekämpfung des Corona-Virus neben vielem anderen auch die Absage aller Veranstaltungen in Kirchen vereinbart haben, fallen vorerst bis zum Ende der Osterferien am 19. April alle Gemeindeveranstaltungen aus. Sollte doch z.B. ein Ostergottesdienst möglich sein, werden wir über unsere Homepage www.baptisten-potsdam.de informieren.

Wichtige Termine in der Vorschau

Auch die folgenden Ankündigungen stehen daher wegen der Corona-Krise unter Vorbehalt - bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig persönlich oder unter www.baptisten-potsdam.de, ob diese Veranstaltungen wirklich stattfinden!

- 26.04. 18 Uhr Abendgottesdienst "Späti"
- 04.05. 19 Uhr Worship-Circle
- 14.05. Begegnungscafé
- 20.-23.05. Bundesratstagung in Kassel
- 21.-23.05. Vater-Kind-Freizeit in Großzerlang
- 26.05. 19.30 Uhr Ökumenischer Bibelabend bei uns
- 07.06. Taufgottesdienst, anschließend Picknick
- 11.06. 15-18 Uhr Begegnungscafé Sommerfest
- 14.06. tbb-Segnungsgottesdienst
- 26.6.-9.7. Jugendfreizeit mit dem GJW Berlin-Brandenburg in Südfrankreich
- 24.-30.07. SOLA für Kids 10-13 J.
- 16.08. Open-Air-Gottesdienst im Volkspark
- 21.-23.08. TeenCamp B-BRB in Großzerlang
- 28.-30.08. Lobpreis-Seminar mit Jan Primke

Die TOP 10 der Gemeinde-Lieder im Jahr 2019

Auch 2019 hat Dietmar Baumgart als treuer Besucher von fast allen Gottesdiensten, Bibelstunden und Spätis wieder eine Liste der in diesen Veranstaltungen meistgesungenen Lieder zusammengestellt:

wurde wie oft gesungen?

1. 10.000 Gründe	13mal
2. Hosanna	11
3. Höher	10
4. Der Einzige	9
5. Was für ein Gott	9
6. Wir öffnen uns für Dich	8
7. Ich bin Gottes Kind	8
8. Morgenstern	6
9. Lobet den Herren, alle die ihn ehren	5
10. Von deinen Worten können wir leben	4



„Steh auf und geh!“ - Der Weltgebetstag der Frauen 2020

Der Weltgebetstag der Frauen hat uns am 1. Freitag im März nach Simbabwe eingeladen, um die Erfahrungen, die Freuden und Nöte, die Sorgen und Hoffnungen und den Glauben der Frauen aus dem Land im südlichen Afrika anzuhören.

Sie berichteten nur zaghaft von den Ungerechtigkeiten in ihrem Land, da die Liturgie der Regierung vorgelegt werden musste.

Doch informiert beten hieß für uns auch, dass wir zusätzliche Informationen über das Land erhalten haben und so von den massiven wirtschaftlichen und sozialen Problemen erfuhren.

Beeindruckend ist, wie die Frauen mit den Unausweichlichkeiten ihres Alltags leben und Lösungen finden. Ein Schlüssel dafür ist die afrikanische Lebensphilosophie Ubuntu. Das bedeutet so viel wie: Ich bin, weil wir sind. Es bezeichnet den Zusammenhalt in der Familie, die gelebte Solidarität, die gegenseitige Unterstützung und einen beeindruckenden Gemeinschaftssinn.

Die Frauen aus Simbabwe legen ein großes Augenmerk auf die Versöhnung angesichts ihrer leidvollen Geschichte und treten für Gerechtigkeit ein. Sie haben große Hoffnung in die Kirchen. Und einen starken Glauben. Ganz deutlich spürten wir ihren dringenden Wunsch nach Versöhnung, ihre große Zuversicht und ihre Bereitschaft für Versöhnung und Veränderung einzutreten.

Der Aufruf „Steh auf und geh!“ steht in der Heilungsgeschichte in Johannes 5. Er hallte durch unseren ganzen Abend und sicher auch noch lange danach in uns wider. Er ist auch für uns in Potsdam eine starke Aufforderung: einerseits nach unserem persönlichen Heil bei Gott zu suchen und andererseits unsere Verbundenheit mit den Weltgebetstagsfrauen zu zeigen.

Für mich ist es jedes Jahr ein großer Gewinn, am Weltgebetstag teilzunehmen. Der Blick über meinen begrenzten Horizont zeigt mir, dass ich eingebunden bin in ein weltweites Netz von Christen. Das tut gut zu wissen und macht mich gleichzeitig wieder dankbar, hier in diesen „paradiesischen“ Verhältnissen leben zu dürfen. Außerdem ist es eine wunderbare Möglichkeit, hier in Potsdam mit gleichgesinnten Christen der anderen Konfessionen gemeinsam zu singen und zu beten. In die Kirche in Eiche kommen jedes Jahr auch zahlreiche Männer, auch das ist ein gutes Zeichen!

Der nächste Weltgebetstag 2021 wird in Vanuatu vorbereitet und findet wie immer am ersten Freitag im März statt. An welchen Orten in Potsdam ihr teilnehmen könnt, wird rechtzeitig bekannt gegeben, z.B. unter www.ack-potsdam.de. Vielleicht möchtest du ja dann dabei sein?

Constanze Becker-Lefherz

BECCKS - das ökumenische Nicht-Bier

Die meisten Potsdamer Christen unter 30 haben schon mal von BECCKS gehört, aber viele Ältere kennen das bisher nur als falsch geschriebene Biersorte.

In Wirklichkeit ist BECCKS ein loser Verbund christlicher Gruppen für Junge Erwachsene in Potsdam. Der Name ist ein Akronym für die Anfangsbuchstaben der Gründergruppen:

- Baptisten / cje (connection junge erwachsene)
- ESG (Evangelische Studierendengemeinde)
- CVJM (Christlicher Verein junger Menschen)
- Campus Connect
- KSG (Katholische Studierendengemeinschaft Philipp Neri)
- SMD (Studentenmission Deutschland)

BECCKS gibt es seit ca. 2013 in unterschiedlicher Intensität. Dadurch, dass die Ökumene einfach gelebt wird, aber nicht institutionalisiert ist, spielt das Engagement Einzelner eine zentrale Rolle.

Mittlerweile ist Campus Connect in Potsdam nicht mehr präsent und der CVJM konzentriert sich auf sportliche Angebote (Volleyball und Fußball).

Die anderen Gruppen sind jeweils recht stark aufgestellt mit festen wöchentlichen Treffen mit 15-30 Teilnehmern. Die KSG und ESG gestalten seit drei Semestern zusätzlich zu den eigenen auch gemeinsame Treffen.

Die SMD trifft sich an den meisten der Abende im Semester bei uns im Hofpalais. Die cje ist neben dem CVJM die Gruppe mit expliziter Offenheit für Nicht-Studenten, allerdings sind auch hier viele Akademiker dabei.

Der Grundgedanke von BECCKS ist, unsere Gemeinsamkeiten als Christen zu entdecken und zu feiern, von unseren Unterschieden zu lernen und festzustellen, dass wir in Potsdam mehr als nur ein minikleines Randphänomen in einer mehrheitlich atheistischen Hochschullandschaft sind. Das ist sehr ermutigend!

Zu besonderen Veranstaltungen laden die Gruppen sich gegenseitig ein. Sonntags besuchen viele von uns die Gottesdienste der Heimatkirchen und nachmittags treffen wir uns oft zum Fußballspielen. Gemeinsam gestalten wir jährlich eine Adventsfeier und einen „Schneeball“ und seit 2017 gab es schon dreimal eine Wochenend-Freizeit in Brandenburg an der Havel mit 30-50 Teilnehmern.

Mitte Mai (15.-17.5.20) steht die nächste Freizeit an, zu der wir Studierende und junge Erwachsene herzlich einladen. Wir wollen uns zum Thema

„Gebet - im Alltag mit Gott in Kontakt bleiben“ von drei Referenten inspirieren lassen und uns darüber austauschen, musikalischen Lobpreis feiern, eine coole Geländeaktion machen, richtig gut essen und viel Zeit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nähere Informationen und den Link zur Anmeldung, sowie auch immer mal wieder aktuelle BECKKS Veranstaltungen, findet ihr unter <https://becckspotsdam.wordpress.com>.

Berry Boessenkool

Teens-Bible-Basic-Übernachtung



Von Samstag, dem 29. Februar, bis zum Sonntag, dem 1. März 2020, hat die TBB-Übernachtung stattgefunden. Mit dabei waren Emelie, Debora, Isabell, Janek, Henry, Niklas, Jakob, Jonas und ich und als Mitarbeiter Daniel, Theresa und David.

Gemeinsam sind wir in das Bibelkabinett nach Berlin-Charlottenburg gefahren. Dort gab es ganz viele verschiedene Bibeln, uralte oder auch wasserdichte. Wir konnten vieles selbst machen und haben zum Beispiel die 10 Gebote in Stein gemeißelt und auf altmodische Weise die Bibelstelle aus Psalm 23 gedruckt.

Besonders beeindruckend fand ich, dass etwa 80% der Weltbevölkerung die Bibel in ihrer Muttersprache lesen können. Als wir dann am Abend wieder bei der Gemeinde waren, hatten wir alle Hunger und haben erstmal eine Pizza gebacken und gegessen. Anschließend haben wir eine Art Schatzsuche im Gemeindehaus gemacht. Es war ziemlich gruselig, weil alles dunkel war und wir anfangs keine Taschenlampen benutzen durften. Dann haben wir noch den Film „Avengers“ geguckt. Der Abend neigte sich dem Ende zu und wir gingen dann auch ins Bett. Wir Mädchen haben in der Arche geschlafen, die Jungen im JPot-Raum. Am nächsten Tag nach dem Frühstück haben wir angefangen, den Segnungsgottesdienst zu planen.

Ich fand dieses Wochenende sehr toll und ich habe viel Neues gelernt. Die Gemeinschaft war super und ich finde es schade, dass es für mich die letzte TBB-Übernachtung war.

Tabea S.

Gottesdienst auf dem Sofa

Die Gottesdienste in unserer Gemeinde fallen nun aus. Gemeinschaft und Begegnungen finden dadurch leider nicht so statt, wie wir es kennen und schätzen an unseren sonntäglichen Treffen.

Aber wir können dankbar sein, dass durch die moderne Technik nicht auf alles verzichtet werden muss. Viele verschiedene Online-Angebote machen es uns möglich, weiterhin an einem Gottesdienst teilnehmen zu können. Und dabei dürfen wir in den kommenden Wochen sogar ganz entspannt mit Brötchen und Kaffee in der Hand auf dem Sofa sitzen. Vielleicht sogar noch im Schlafanzug...sieht ja keiner! :D

Hier wollen wir euch ein paar Möglichkeiten vorstellen, wo ihr Online-Angebote findet:

1. Unser Bund hat auf seiner Homepage eine Liste an Live-Gottesdiensten zusammengestellt, die auch in den kommenden Wochen stattfinden. Wie wäre es beispielsweise mit einem Ausflug in den Gottesdienst nach Osnabrück oder Siegen? Oder beides?

Link: <https://www.baptisten.de/aktuelles-schwerpunkte/live-gottesdienste/>

Aktuell sind dort folgende Gemeinden aufgelistet (Stand: 18.3./ 20:30 Uhr):

> **Gemeinde Berlin-Schöneberg**, Wann: 10 Uhr, jeden 3. So. i. Monat 11 Uhr
Der Gottesdienst wird in „anderer Gestalt“ stattfinden. Für eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema soll Material zur Verfügung gestellt werden.

> **Gemeinde Osnabrück**, Wann: 10:00 Uhr

Der Gottesdienst wird mit Musik, Moderation und Predigt gestaltet.

> **Gemeinde Ahlen**, Wann: 10:30 Uhr, live übertragen wird eine Kurzandacht.

> **Gemeinde Siegen-Geisweid**, Wann: 8:00 Uhr

Die Gemeinde bemüht sich darum, auch in den kommenden Wochen eine Online-Predigt hochzuladen.

> **erlebt – Gemeinde Potsdam**, Wann: 11:00 Uhr

Der Live-Gottesdienst möchte einen biblischen Impuls weitergeben und lädt dazu ein, zu Hause das Abendmahl zu feiern, welches durch die Übertragung moderiert wird.

> **Friedenskirche Kamp-Lintfort**, Wann: 9:45 Uhr

Die Gemeinde stellt eine Predigt bzw. Andacht online zur Verfügung. Zumindest unter zurückliegenden Predigten findet sich auch Material zum anschließenden Vertiefen.

2. Auch andere Gemeinden außerhalb unseres Bundes bieten Live-Gottesdienste in den kommenden Wochen an. Hier sei auf zwei Möglichkeiten verwiesen:

> **Friedenskirche Braunschweig**, Wann: 11:30 Uhr

Link: <https://bs-friedenskirche.de/livestream/>

Der Gottesdienst wird komplett live übertragen. Auf der Homepage der Gemeinde steht anschließend die Predigt weiterhin als Video-, Audio- und PDF-Dokument zur Verfügung.

> **Friedenshof Kassel**, Wann: sonntags, 10:00 Uhr, Link: friedenshof.de/live

Dieser Online-Gottesdienst besteht aus Moderation und Predigt. Passend zur Predigt werden Impulsfragen, Gebetsanliegen und z.T. auch Liedvorschläge veröffentlicht, um sich anschließend weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Alle Live-Gottesdienste sind auch später noch auf den Internetseiten der Gemeinden oder bei YouTube bzw. vimeo abrufbar.

Darüber hinaus kann man auf die Angebote von ERF, Bibel TV und ZDF/ARD zurückgreifen. Überall finden sich in den Mediatheken viele Gottesdienstübertragungen. Auf der Seite von bibel-TV unter dem Stichwort „Live - Gottesdienste“ werden konfessionsübergreifend Live-Gottesdienste angeboten.

Und wer nicht unbedingt sehen will, sondern nur hören, der kann sich durch unzählige weitere Angebote von vielen Gemeinden klicken. Warum nicht mal die letzte Predigtserie unserer Potsdamer Schwestergemeinde „er.lebt“ anhören (<https://erlebt-potsdam.de/predigten/>)?

Hoffentlich findet jeder etwas, das zu ihm passt – oder gerade auch nicht!? Was für eine bequeme Chance, auf diesem Weg über den eigenen Gemeindetellerrand zu sehen. So bekommen wir virtuell neue Impulse aus anderen Gemeinden, die wir vielleicht nie live besucht hätten.

Johanna H.

Noch ein Corona-Artikel

So ein Sonntag ohne Gottesdienst, das ist schon eine merkwürdige Sache. Indem wir unsere Gottesdienste ausfallen lassen, sind wir „der Obrigkeit untertan“. Gleichzeitig nehmen wir Rücksicht auf andere, weil es uns nicht egal ist, dass die Möglichkeit besteht, dass auch bei uns das Coronavirus ausgebreitet werden könnte. Damit ist es auch ein Akt der Nächstenliebe.

Was uns (und vielen anderen Menschen) in dieser Zeit fehlt, das sind besonders die Gemeinschaftserlebnisse, und bei uns insbesondere die gegenseitige Anteilnahme, das gemeinsame Hören auf die Gottes Wort und das gemeinsame Singen.

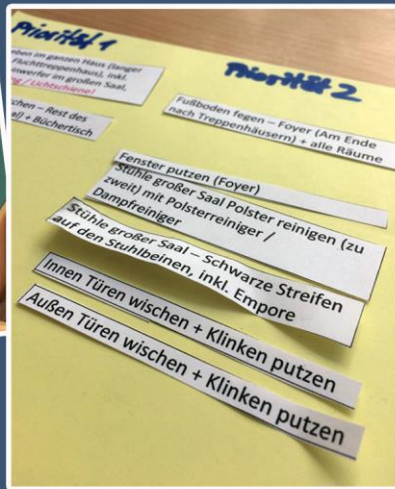
Ich bin Gott dankbar für viele gute Dinge, die uns zur Verfügung stehen:

- Wir haben die Möglichkeit, in der Bibel zu lesen, für uns selbst und gemeinsam mit anderen. Dadurch kann Gott zu uns sprechen. Gottes Wort ist stark und lebendig – wir können es auch in unserem Alltag stark und lebendig werden lassen.
- Dasselbe gilt für das Gebet, für uns selbst, oder gemeinsam mit anderen. Dadurch können wir mit Gott sprechen. Wir können Gott bitten, dass er den Politikern, ob lokal oder bundesweit die Weisheit und Einsicht gibt, gut mit der gegenwärtigen Situation umzugehen, und den Menschen in der Forschung „Geistesblitze“ gibt, um ein Impferserum und eine geeignete Therapie zu entwickeln.
- Es ist schön, eine Familie zu haben. Aber manchmal ist es auch eine Herausforderung, als Eltern Homeoffice zu machen, während gleichzeitig auch die Kinder zu Hause sind, die normalerweise in der Schule oder Kita wären. Da braucht es gute Nerven, viel Gebet und gute Ideen, um ein angenehmes Miteinander leben zu können.
- Wie gut, dass es Telefone gibt, und dass es Telefonverträge mit einer Flatrate gibt. Dadurch können wir miteinander sprechen. Vielleicht fällt uns ja spontan jemand Älteres ein, der oder die im Moment nicht besucht werden kann, sich aber über einen spontanen Anruf freut.
- Liederbücher, Tonträger und Streamingdienste versorgen uns mit guter christlicher Musik. Lasst uns den Mut finden, diese Lieder immer wieder selbst auch in unserem persönlichen Alltag zu singen, zu summen und zu pfeifen, wann immer sich solche „Ohrwürmer“ bei uns melden. Vielleicht haben wir ja die Möglichkeit, uns in unseren Hauskreisen und Kleingruppen mehr Zeit als bisher zum gemeinsamen Singen zu nehmen.
- Es gibt viele Gottesdienste im Rundfunk und im Internet. Manche sind vielleicht vor einiger Zeit aufgezeichnet worden und nehmen nicht unbedingt zur aktuellen coronavirus-bedingt besonderen Situation Stellung. Aber selbst, wenn nicht ausdrücklich dafür gebetet wird, bleibt der Gott, der hinter allem steht, derselbe, unabhängig vom Aufzeichnungsdatum. Ihm ist unsere Situation nicht egal, ob das Coronavirus nun in den Fürbitten vorkommt oder nicht. Und was hindert uns, unsere eigenen Gebete „nachzuschieben“?!

Egal, wie nun unser häuslicher Vorrat an Desinfektionsmitteln, Toilettenpapier und Dosenravioli aussieht, die oben genannten Dinge haben wir in jedem Fall auf Vorrat und verbrauchen sich nicht so schnell. Ich bete dafür, dass Gott der Schöpfer auch uns mit viel Liebe und Kreativität ausstattet, um aus der gegenwärtigen Situation das Beste zu machen – zu Seiner Ehre!

A. Schultheis

Bilder vom Frühjahrsputz



Frohe Ostern!

